# UNO-Generalversammlung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 42

PDF erstellt am: **27.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# HAPPY END

Aus der ungarischen Parteizeitung ‹Nepszabadsag›: «Wir sind daraufgekommen, daß das beste Mittel, den Lebensstandard zu verbessern, in der Hebung des Lebensstandards besteht.»

■

In einem Artikel des polnischen Blattes ‹Przeglad› hieß es: «Die in Sibirien entdeckten Felszeichnungen aus prähistorischer Zeit sind ebenbürtig, wenn nicht sogar wertvoller als die urzeitlichen Höhlenzeichnungen in den kapitalistischen Ländern.»

■

Senator Clifford Case bekam einen Beschwerdebrief einer Frau aus New Jersey mit der Nachschrift: «Da ich eine Sekretärin bin, gebe ich meine Adresse nicht an, weil ich nicht eine andere Sekretärin damit belasten möchte, Meckerern zu antworten.»

■

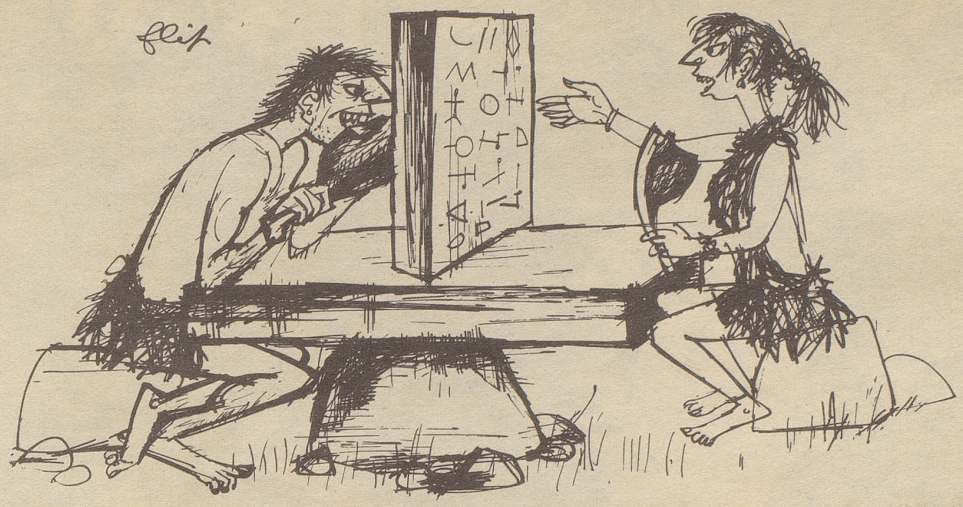
In einem Leserbrief an ein New Yorker Blatt protestierte ein Vagabund gegen die Fünftagewoche mit den Worten: «Wenn wir die Fünftagewoche haben, dann wird es bald eine Viertagewoche geben, eine Dreitagewoche und schließlich wird es überhaupt keinen Sinn mehr haben, ein arbeitsscheuer Mensch zu sein.»

■

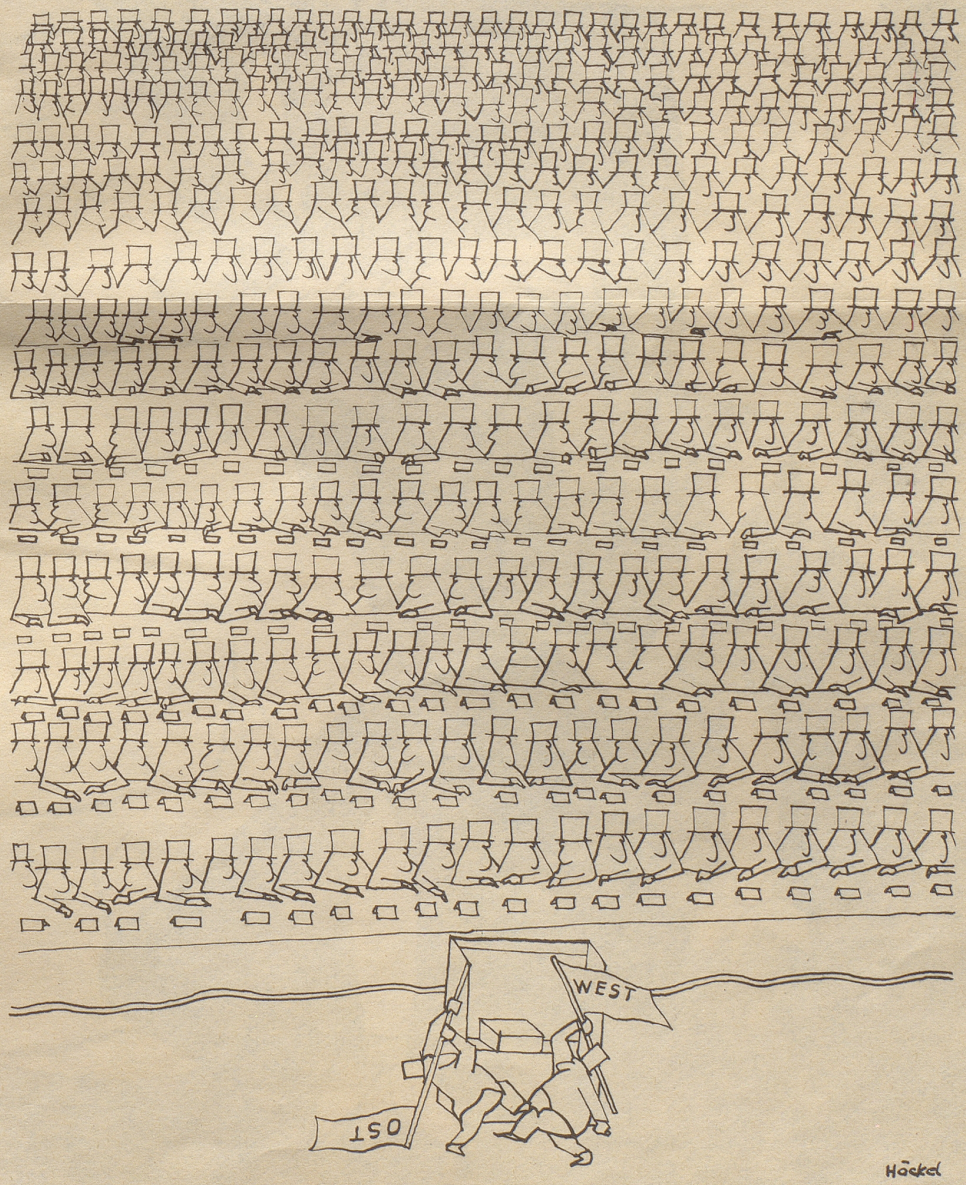
Ein Inserat in der ‹Frankfurter Allgemeinen› lautete: «Achtung! Wer vergibt Arbeiten (schriftl. oder sonst.), die ich in den Abendstunden verrichten kann? Durch Bau eines Eigenheims, das 20000 DM teurer kam, möchte ich, um meine Raten einhalten zu können, dazuverdienen. Freundl. Zuschriften erbeten an ...»

■

Ein New Yorker Hotel hat den vollblütigen Irokesen ‹Weiße Wolke› als Leiter des Kindergartens engagiert. Die Hotelleitung registriert, daß auch die schlimmsten Buben dem Indianerhäuptling gegenüber artig sind. TR



«Wann wirst Du Dir endlich abgewöhnen, während des Essens zu lesen?!»




UNO-Generalversammlung